download unter www.biologiezentrum.at

sammt mehreren Hirschen. Enthält dieser Stein aus dem Anfang des 3. Jahrhunderts etwa eine Reminiscenz germanisch-mythologischer Vorstellungen und ist dieser Baum die Esche Ygdrasil mit dem Eichhorn Ratatöskr und den vier Hirschen, die an den Zweigen des Baumes umherlaufen und seine Knospen benagen? (Felix Liebrecht in Germania, V. 1860. S. 485.)

Die General-Versammlung des kärnt. Geschicht-Vereines.

Am 20. März 1878 wurde die General-Versammlung des kärntnerischen Geschicht-Vereines, wie alljährlich, im Bibliotheksaale des Vereines abgehalten.

Nach Begrüßung der Versammlung durch den Vereins-Direktor wurde nachstehender

Bericht

über die Thätigkeit und das Wirken des kärnt. Geschicht-Vereines im Verwaltungsjahre 1877 vorgetragen:

Hochgeehrte Herren! Gestatten Sie mir, Ihnen in nachfolgender Mittheilung den Bericht über die Thätigkeit und das Wirken des heimatlichen Geschicht-Vereines im Laufe des Solarjahres 1877 vorzutragen.

Wie jährlich beginne ich mit den wissenschaftlichen Zweigen dieser Thätigkeit.

Die „Carinthia", deren 67. Jahrgang wir mit dem Jahre 1877 beschlossen haben, brachte an Mittheilungen aus dem Gebiete der Geschichte und Geographie: „Das Bad Obergottesthal". Von Caspar Kamptner; — Auszug aus dem Museums-Vortrage des Herrn Gymnasial-Directors Ludwig Schmued „über die Ausbreitung des deutschen Elementes in Steiermark und Kärnten"; — „Carousel vom Jahre 1843 (in Wien). Geschichtliche Reminiscenz". Von Major Chr. Josch; — „Rosegg". Von ebendemselben; — „Alphabetarium inschriftlicher Personen-Namen des Teurnenser Gebietes". Von Dr. Friedrich Pichler; — „David von Ungnad, Freiherr zu Sonnegg und Bleiburg". Von Dr. Hönisch; und „Mittheilungen des Geschicht-Vereines über Alterthumsfunde auf Labegg und über neuaufgefundene Römersteine vom Helenenberge". Vom Sekretär von Gallenstein. — Vorträge über geschichtliche Objekte sind im Jahre 1877 im naturhistorischen Landes-Museum an vier Abenden gehalten worden, und zwar: „Ueber die letzten Hexenprocesse in Steiermark", von Herrn Tschebull; — „Ueber Ulrich von Hutten", von Herrn Gymnasial-Direktor Schmued (an zwei Abenden), und: „Ueber die inneren Verhältnisse der deutsch-österreichischen Länder im 16. und 17. Jahrhunderte", — ebenfalls von Herrn Direktor Schmued.

Die Broschüre „Führer im historischen Museum des kärntnerischen Geschicht-Vereines" ist Ihnen bereits im Sommer 1877 übergeben worden. Für 1878 wird

download unter www.biologiezentrum.at

das 14. Heft des „Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie" vorbereitet, welches als ersten Artikel seines Programmes eine Epoche aus der Geschichte Kärntens im 11. Jahrhunderte aus der Feder eines Herrn Urban Wahnschaffe, Doktors der Philosophie in Wolfenbüttel, enthalten wird. — Herr Dr. Wahnschaffe trug sein Manuscript, welches er seine Inaugural-Dissertation an der Universität Leipzig" betitelt, über Anregung von Seite des Herrn Professors und steiermärkischen Landes-Archivars v. Zahn, dem kärnt. Geschicht-Vereine zur Aufnahme in die Vereinsschrift an, für welche die, nach sachkundigem Urtheile, sehr gelungene Arbeit vom Vereins-Ausschusse um so bereitwilliger angenommen wurde, als der Herr Verfasser als Honorar nur eine Anzahl Separat-Abdrücke seines Werkes sich ausgebeten hat. — In der Angelegenheit der Bearbeitung und Ordnung des Vereins-Archives hat eine durchgreifende Aenderung stattgefunden, für welche der Vereins-Ausschuß sich nachträglich die Genehmigung der hochgeehrten General-Versammlung erbittet. Diese schwierigen und weitwendigen Arbeiten, welche die ungetheilte Kraft eines geübten Arbeiters dauernd in Anspruch nehmen, wenn sie gedeihlich gefördert werden sollen, hatte, nach Vollendung der Neukatalogisirung und Ordnung der Vereins-Bibliothek, das Mitglied des Vereins-Ausschusses Herr Fresacher mit hingebendstem Eifer auf sich genommen und theilweise auch bereits durchgeführt. In Folge der Uebersetzung des Herrn Fresacher als k. k. Notar nach Eberstein verknüpften sich mit dieser Leistung jedoch mehrfache, aus der Entfernung seines Domicils von Klagenfurt hervorgehende erschwerende Hindernisse und Unzukömmlichkeiten, unter denen besonders der Umstand hervorzuheben ist, daß in eintretenden dringlichen Fällen hier Niemand in der Lage war, genügend Bescheid im Archive zu geben. Eben so behindernd war die Nothwendigkeit, daß er die zur Bearbeitung gelangenden Archivalien zeitweilig mit sich nach Eberstein nehmen mußte, wenn nicht alles Begonnene wieder länger liegen bleiben sollte. — Dem Ausschusse wurde deshalb mehrseits empfohlen, sich mit einem für archivalische Arbeiten befähigten Beamten zu versehen, welcher zugleich im Stande wäre, den in Jahren vorgerückten, häufig kränklichen Vereins-Sekretär in der Kanzlei zu vertreten, — und diesen drängenden Verhältnissen gegenüber, beschloß derselbe, die Aufnahme eines Beamten, welche nach § 13/c. der Vereinsstatuten eigentlich der General-Versammlung zusteht, sogleich vorzukehren und für diesen Schritt nachträglich die Zustimmung derselben nachzusuchen, da derselbe sich vollkommen rechtfertigen läßt. Die hier, in Wien und Graz veranlaßte Ausschreibung des zu besetzenden Archivsbeamten-Postens brachte, obgleich dieser vorderhand nur mit einem Jahresgehalte von 600 fl. dotirt werden konnte, 18 Bewerber, unter welchen jedoch nur ein einziger die entsprechende Befähigung nachzuweisen im Stande war, dem sofort die Stelle — vorläufig auf ein Probejahr — verliehen wurde. Dieser — Johann Janku, ein Wiener von Geburt, brachte letzterhand 10 Jahre in Florenz mit sprachlichen und Studien über altchristliche Archäologie zu, ist in der lateinischen Sprache gut bewandert, sowie des Italienischen und Französischen in Wort und Schrift vollkommen mächtig. — Er trat am 1. September 1877 seinen Dienst beim Geschicht-Vereine an und ist bis jetzt, unter der Oberleitung des Herrn Fresacher, fast ausschließlich mit archivalischen Arbeiten beschäftigt, für deren — und hiemit für das Vorschreiten der im Werke stehenden Ordnung und Bearbeitung des Vereins-Archives — dermalen nach Möglichkeit

download unter www.biologiezentrum.at

gesorgt ist. — Auch die restliche Katalogisirung der übrigen Vereins-Sammlungen schreitet langsam, aber stetig vorwärts.

Diese haben im Jahre 1877 wieder manche erfreuliche Bereicherung erfahren. Vor Allem ist es wieder die Antiken-Sammlung, die den Löwen-Antheil hieran davon getragen hat. — Eine schöne vielumworbene Antiquität — das im Frühjahre 1877 auf dem Zollfelde, am Töltschacher Wäldchen nächst der Eisenbahn, gefundene antike Thorschloß aus Bronze — hat der Geschichtvereins-Ausschuß — nicht ohne vielfache Bemühungen — dem Vereine und in diesem dem Vaterlande bleibend erhalten. Vom Helenenberge allein gelangten 10 neuaufgefundene römische Inschriftsteine in unsere Lapidar-Monumentenhalle, deren 5 bereits im Jahrgange 1877 der „Carinthia" beschrieben worden sind; die Beschreibung der übrigen wird der Jahrgang 1878 bringen. — Von Sr. Excellenz dem Herrn Anton Grafen von Goëß, erhielt der Verein einen vortrefflich erhaltenen Römerstein von Zollfelde zum Geschenke, welcher letzterhand im Schlosse Karlsberg aufbewahrt war. Jabornegg-Altenfels hat selben bereits gekannt und in seinem Werke „Kärntens römische Alterthümer" beschrieben, hielt ihn aber für verloren. Dasselbe ist mit einem anderen römischen Inschriftsteine aus Teurnia der Fall, welcher in Millstatt sich befand und nun, als Geschenk der k. k. Domainen-Direktion im Besitze des Geschicht-Vereines ist. — Der Sammlung kärntnerischer Münzen ist ein sehr seltener Dukaten K. Ferdinand's II. vom Jahre 1632 zugewachsen. Das Archiv erhielt eine werthvolle Bereicherung durch ein altes Stadtrecht von Straßburg, welches dem Geschichtvereine zum Kaufe zu überlassen, der Herr Landes-Archivar Professor v. Zahn so gütig war, welchem es angeboten worden war. — Ein nicht minder interessanter Zuwachs kam unserer Waffen-Sammlung durch Tausch in dem Brustharnische und Helme eines St. Georgsritters von Millstatt zu, welche beide Stücke im Besitze des sel. Herrn Franz v. Rosthorn sich befunden hatten und von ihm verkauft worden, vom neuen Besitzer aber tauschweise dem Geschicht-Vereine überlassen worden sind. — Für die Sammlung von Gemälden und neueren Kunstwerken wurde dem Vereine vom Herrn August Prinzhofer ein prachtvolles Kunstwerk von seiner Hand, ein „Charakter-Studienkopf" wie er selbst selbes bezeichnet, in schönem Goldrahmen als Geschenk gewidmet. Die Verzeichnisse der zahlreichen übrigen Geschenke, welche der Geschicht-Verein im Jahre 1877 von gütigen Freunden und Gönnern erhalten hat, werden in den Spalten der „Carinthia" veröffentlicht werden.

Ueber die Schicksale der nun schon seit 5 Jahren beim hiesigen Stadtmagistrate in Verschluß liegenden „Franz von Dreer'schen Münzen-Sammlung verlautet in neuester Zeit, daß die Stadtgemeinde den von ihr gegen die Dreer'schen Erben wegen Zahlung der Kosten für die Neuaufstellung und Ordnung der Sammlung angestrengten Rechtsstreit in 1. und 2. Instanz verloren habe. Was nun ferner in dieser leidigen Angelegenheit geschehen wird, wird wohl die nächste Zukunft enthüllen. —

Wie im Jahre 1876 sind wir auch heuer vom hohen Landtage mit der Subvention von 500 fl. und von dem hochlöblichen Verwaltungsrathe der Hüttenberger Eisenwerksgesellschaft mit 100 fl. großmüthigst unterstützt worden. Die hochlöbliche General-Versammlung der kärnt. Sparkasse hat aber ihren Beitrag von 300 fl. auf

download unter www.biologiezentrum.at

500 fl. gnädig erhöht; welche unerwartete Vermehrung unserer Einnahmen wohl höchst erwünscht war.

Wir sprechen unseren hohen großmüthigen Gönnern unseren innigsten ergebensten Dank aus.

Hienebst hatte die hohe Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Bau- und Kunstdenkmale über Bitte des Vereins-Ausschusses die Gnade, der Vereinskasse einen außerordentlichen Beitrag von 200 fl. aus ihrem Fonde zu spenden, und Se. Durchlaucht, der regierende Fürst Adolf Johann von Schwarzenberg, Herzog von Krumau, hochwelcher über Verwendung des k. k. Oberlieutenants Leopold Beckh von Widmannstetter in Graz, zur Umstellung des im Fußboden der hiesigen Stadtpfarrkirche St. Egyden eingelassenen Grabsteines des Ludwig Freiherrn von Ungnad, Gemals der Anna Neumann von Wasserleonburg, den Betrag von 40 fl. bewilligt hat, überließ huldvoll den diessfalls erübrigten Rest von 17 fl. als Geschenk an die Vereinskasse.

In die Reihe unserer Vereinsmitglieder hat im Jahre 1877 leider der Tod wieder empfindliche Lücken gerissen.

Wir betrauern als hingeschieden die Herren:

Dr. Jakob Ritter von Aichenegg, Hof- und Gerichts-Advokaten in Wien, den gütigen Spender der Obligation Nr. 37450 pr. 400 fl.

Jakob Holler, Beamten der kärnt. Sparkassa.

Christian Kröll, k. k. Gymnasial-Professor.

Christof Neuner, Lederfabrik-Besitzer.

Anton Pergkoffer, Handelsmann.

P. Karl Robida, emeritirten Gymnasial-Professor und Superior des hiesigen Collegiums der P. P. Benediktiner, und

Franz Edlen v. Rosthorn, Gewerk.

Freiwillig aus dem Vereine getreten sind die Herren:

Eduard Löffler.

Josef Payer.

Dr. Franz Rabitsch, und

Wilhelm Semen.

Dagegen haben den Geschichtverein durch ihren Beitritt, rücksichtlich Wiedereintritt, beehrt:

Fräulein Caroline Hagen, Vorsteherin und Lehrerin der hiesigen Communal-Mädchenschule;

dann die Herren:

Dr. Ivo von Hibler, Hof- und Gerichts-Advokat.

Anton Jugowitz, Oberingenieur der Hüttenberger Eisenwerks-Gesellschaft, und

Josef Rack, k. k. Hofrath in Pension.

Die Zahl der Vereins-Mitglieder hat hienach im Jahre 1877 sich um sieben vermindert und betrug mit Schluß des genannten Jahres 223.

Die stetige Abnahme der Mitglieder-Zahl veranlaßt den Vereins-Ausschuß zu der dringenden Bitte an sämmtliche geehrte Angehörige des Geschicht-Vereines, zu dessen Bestand durch Gewinnung neuer Mitglieder in den ihnen nahestehenden Kreisen nach Möglichkeit gütig wirken zu wollen.

download unter www.biologiezentrum.at

Der Rechnung vom Jahre 1877 entnehmen wir nachstehende Ergebnisse:

Einnahmen:

An Jahres-Beiträgen der Vereinsmitglieder . .	654 fl.	20	kr.
An Subventionen	1100 „	—	„
An außerordentlichen Beiträgen und Geschenken .	217 „	—	„
An Verschiedenem	58 „	49	„
Neuaufgenommene Passiv-Kapitalien	300 „	—	„
An Kassarest vom Jahre 1876	388 „	$42^{5}/_{10}$	„
Zusammen .	2718 fl.	$11^{5}/_{10}$	kr.
Activ-Rückstände	10 fl.	—	kr.
Eine Obligation pr.	400 „	—	„

Ausgaben:

Auf Besoldungen, Remunerationen und Löhnungen .	644 fl.	—	kr.
Auf Druckkosten, Auslagen für die Bibliothek und das Archiv	895 „	49	„
Auf Auslagen für die übrigen Sammlungen . . .	278 „	25	„
Auf Beheizung	97 „	50	„
Auf Handwerker-Konten	42 „	66	„
Auf Localien-Reinigung	8 „	10	„
Auf Kanzlei-Auslagen	138 „	63	„
Auf verschiedene Auslagen	43 „	13	„
Auf Passiv-Interessen	8 „	25	„
Zusammen .	2156 fl.	1	kr.
Passiv-Rückstände	473 fl.	97	kr.

Schließlicher Kassarest.

Barschaft	562 fl.	$10^{5}/_{10}$	kr.
Eine Obligation pr.	400 „	—	„

Schließlich bringen wir allen verehrten Gönnern und Freunden des Geschicht-Vereines unseren lebhaftesten ergebensten Dank dar und empfehlen den Verein Ihrer fortgesetzten wohlwollenden Theilnahme und Unterstützung. —

Der Bericht wurde von der Versammlung genehmigend zur Kenntniß genommen. Diesem folgte die Mittheilung der Ergebnisse der von den Revisoren richtig befundenen Jahres-Rechnung für 1877 und der Vortrag des Voranschlages für das Jahr 1878. Beide Elaborate wurden von der Generalversammlung gutgeheißen. — Hierauf gibt der Direktor der Versammlung die hocherfreuliche Nachricht, daß die Generalversammlung der kärntnerischen Sparkasse, über das gemeinschaftlich vom kärnt. Geschicht-Vereine, vom naturhistorischen Landes-Museum und vom Comité der Gewerbehalle an selbe gerichtete Ansuchen, diesen drei Körperschaften ein, nach Bedarf auf mehrere Jahre zu vertheilendes, unverzinsliches Darlehen zur Erbauung eines Hauses zur Unterbringung ihrer Sammlungen, beziehungsweise Schulen, großmüthigst bewilligt und hiebei den Wunsch ausgesprochen habe, daß für den möglichst raschen Beginn des Baues und für zweckmäßige Anlage und Ausführung desselben in monumentalem Style Sorge getragen werde. Sofort ist von

download unter www.biologiezentrum.at

den drei Vereinen ein Central-Comité zusammengesetzt und diesem zur Aufgabe gestellt worden, für die Wahl und Erwerbung eines geeigneten Baugrundes, sowie für die Feststellung der bezüglichen Bau-Pläne und Voranschläge zur Vorlage an die nächste Generalversammlung der Sparkasse zu sorgen und alle Vorkehrungen zu treffen, damit der Bau, nach dem Wunsche der hochherzigen Darlehens-Spender möglichst bald begonnen und gedeihlich gefördert werden könne. Zum Bauplatze ist das Terrain an der Ringstraße, zwischen dem Palais der Hüttenberger Eisenwerks-Gesellschaft und jenem der Bergschule ausersehen worden und wurde bereits beim Gemeinderathe um die Ueberlassung desselben um einen möglichst billigen Kaufpreis eingeschritten.

Baron Jabornegg beantragt, daß die Generalversammlung des Geschicht-Vereines der Sparkassa-Direktion ihren Dank für dieses großmüthige Zugeständniß ausspreche, welchem Antrage durch Erhebung aller Anwesenden von ihren Sitzen sogleich Folge gegeben wird.

Direktor Schmued erwähnt, daß der Vorstand des naturhistorischen Museums in Person mit zwei Mitgliedern des Museums-Ausschusses sich zum ersten Direktor der Sparkassa, Herrn Doktor Ritter v. Edelmann, begeben habe, um demselben den Dank des Ausschusses für die gütige Gewährung des von den drei Vereinen gestellten Gesuches auszusprechen, und stellt den Antrag, daß der gleiche Vorgang auch von Seite des Geschicht-Vereines beobachtet, die Art und Weise der Ausführung aber dem Herrn Vereins-Direktor anheim gegeben werden möge. Auch dieser Antrag wird einhellig zum Beschlusse erhoben.

Schließlich werden, über Ersuchen des Vereins-Direktors, die Wahl der Rechnung-Revisoren für 1878 vorzunehmen, die Herren Baron Hauser und Josef von Hueber durch Acclamation wieder als solche gewählt.

Der Winter 1878

war zu Klagenfurt angenehm und schneearm.

Der Luftdruck von 726·38 mm. überragte das säculare Mittel um nicht weniger als 3·17 mm. Wenn wir auch in jedem Monate einen Ueberschuß an Luftdruck hatten, so sind doch die Barometerstände des Februar so ausnehmend hoch, daß das Mittel dieses Monates um nicht weniger als 6·81 mm. das Normale übertraf.

Das Wärmemittel von —3·93° C. bleibt um 0·25° C. höher als das Wintermittel von —4·28° C. Die größte Winterkälte brachte der 13. Jänner mit —20·8° C. und die höchste Wärme herrschte am 27. Februar mit 7·0° C. Der Ozongehalt der Luft war gering. Das Mittel 7·2 blieb um 1·3 unter dem Normale von 8 5.

Der Dunstdruck war 2·7 mm. und die relative Luftfeuchtigkeit 75·3% der Sättigung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia I

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: 68

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Die General-Versammlung des kärntn. Geschicht-Vereines. 97-102